

Autorenverzeichnis

Reinhold Bichler

Jahrgang 1947, lehrt seit 1982 als ordentlicher Professor Alte Geschichte an der Universität Innsbruck, an der er auch seine Laufbahn begonnen hatte. Zu seinen wichtigsten Publikationen gehören Monographien über Geschichte und Problematik des Epochenbegriffs Hellenismus (1983), über die Entwicklung antiker Utopien (1995) und über die historische Weltansicht Herodots (2000). Zuletzt erschienen zwei Bände ausgewählter Schriften zum Thema der antiken Historiographie und Ethnographie (2007 und 2008).

Nadja Braun

geboren 1976 in Bad Mergentheim, 1996-2001 Magisterstudium an der Universität Leipzig in den Fächern Ägyptologie, Germanistik und Mittlere und Neuere Geschichte; 2003-2006 Stipendiatin des Cusanuswerks, der Bischöfliche Studienförderung der katholischen Kirche; 2006 Abschluss der Dissertation zum Thema: *Pharao und Priester. Die Sakrale Affirmation des ägyptischen Herrschers durch Kultvollzug. Zum Täglichen Kultbildritual im Neuen Reich und der Dritten Zwischenzeit*; 2007 Erstes Staatsexamen in den Fächern Deutsch und Geschichte; seit 2008 Studienreferendarin am Matthias-Grünwald-Gymnasium Würzburg und am Gymnasium Pfarrkirchen.

Stefan Burmeister

Seit 1983 Studium der Prähistorischen Archäologie, Ethnologie und anderer Kultur- und Sozialwissenschaften. Nach zwischenzeitlichem Abschluss an der Universität Hamburg Wanderarbeiter in der Bodendenkmalpflege, an Universitäten und Museen. Seit einigen Jahren vornehmlich damit befasst, die »Wunder« archäologischen Wissens museal zu präsentieren. Unter anderem in Ausstellungen wie z. B.: »Rad und Wagen – der Ursprung einer Innovation. Wagen im Vorderen Orient und Europa«, »KONFLIKT. 2000 Jahre Varusschlacht«.

Martin Fitzenreiter

(geb. 1962) lebt und arbeitet als Kunstgießer in Berlin. Studium der Ägyptologie, Sudanarchäologie und Islamkunde an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Gemeinsam mit Steffen Kirchner und Olaf Kruseleit Herausgeber der „Internet-Beiträge zur Ägyptologie und Sudanarchäologie“ (IBAES). Beschäftigung mit materieller Kultur und Sozialgeschichte; Schwerpunkte Altes Reich (*Statue und Kult*, 2001; *Zum Toteneigentum im Alten Reich*, 2004), 20. Dynastie (*Notizen zum Grab des Pennut, Teil I-V*), antiker Sudan (*Die Kleine Anlage von Musawwarat es Sufra*, 1999), Rezeption und Wissenschaftsgeschichte.

Antonia Giewekemeyer

hat in Göttingen, Heidelberg und Paris Ägyptologie, Mittlere und Neuere Geschichte und allgemeine Religionswissenschaften studiert. Sie magistrierte 2006 an der Georg-August-Universität Göttingen. Seit Ende 2006 arbeitet sie dort an einem durch das Cusanuswerk geförderten Dissertationsprojekt.

Roberto B. Gozzoli

born 1968, Chicago (USA); is actually teaching at the University of Siam, Thailand, after being research associate at the University of Turin. He has a BA from the University of Pisa, Italy, MPhil and PhD from the University of Birmingham, England. He is specialised in Third Intermediate and Late Period history.

- thesis in Egyptology "Psammetico II. Il suo regno e i suoi monumenti" (Psammetichus II. His reign and his monuments), supervisor Prof. Edda Bresciani; MPhil thesis: "Continuity and Change. Structure and composition in the Egyptian historical texts of the first millennium BC (ca. 1070- 525 BC)", supervisor Dr Anthony Leahy; PhD Thesis: "The Writing of History in Ancient Egypt during the First Millennium BC (ca. 1070-200 BC). Trends and Perspectives", supervisor Dr Anthony Leahy.

- publications: *The Writing of History in Ancient Egypt during the First Millennium BC (ca. 1070-200 BC). Trends and Perspectives*, London: GHP, 2006; several articles especially on historical subjects.

Wolfram Grajetzki

(London, Ägyptologe); Dissertation an der Humboldt-Universität zu Berlin (*Die höchsten Beamten der ägyptischen Zentralverwaltung zur Zeit des Mittleren Reiches*, Berlin 2000). Er beschäftigt sich hauptsächlich mit Geschichte und Sozialgeschich-

te des Mittleren Reiches, sowie der Archäologie ägyptischer Bestattungssitten. Hat diverse Bücher und Artikel veröffentlicht, darunter *Burial Customs in Ancient Egypt* (London 2003) und *The Middle Kingdom of Ancient Egypt* (London 2006).

Stefan Grunert

(geb. 1946), Studium der Klassischen Archäologie und Ägyptologie in Leipzig (1966-1970); seit 1970 an der Berliner Akademie der Wissenschaften als wiss. Mitarbeiter tätig, seit 1989 an der Arbeitsstelle des Altägyptischen Wörterbuches mit der Spezialisierung auf Texte des Alten Reiches; Lehrbeauftragter für Demotisch an der Humboldt-Universität zu Berlin; 1981 - 1989 Verantwortlicher Redakteur der populärwissenschaftlichen Zeitschrift „Das Altertum“; archäologische Feldarbeiten in Deutschland (Quenstedt, Graefenhainichen) und Ägypten (Tell Basta)

- Publikationen (Auswahl): Demotische Papyri aus den Staatlichen Museen zu Berlin, Lfg. 2: Thebanische Kaufverträge des 3. und 2. Jahrhunderts v.u.Z., Berlin 1981; Der Kodex Hermopolis und ausgewählte private Rechtsurkunden aus dem ptolemäischen Ägypten, Leipzig 1982 (RUB 909); Artikel zur Rechts- und Sozialgeschichte sowie zu Lexikographie und Schrift im Alten Ägypten.

Friederike Herklotz

geboren in Görlitz, 1992-1998 Studium der Ägyptologie und Alten Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin und der Université Paul Valéry in Montpellier, Promotion 2004 in den Fächern Ägyptologie und Alte Geschichte zum Thema „Prinzeps und Pharao – der Kult des Augustus in Ägypten“, verschiedene Lehraufträge an der Humboldt-Universität und der TU Dresden, 2001-2008 Mitarbeiterin am Projekt „Die Zeit der Soldatenkaiser. Handbuch zur Geschichte der Reichskrise im 3. Jahrhundert n.Chr. (235-284)“, 2003-2006 wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl Alte Geschichte der TU Dresden, seit 1998 freie Mitarbeiterin im Besucherdienst der Staatlichen Museen zu Berlin (Ägyptisches Museum Berlin), seit 2006 Mitarbeiterin an der Humboldt-Universität, Institut für Klassische Philologie.

Karl Jansen-Winkeln

Prof. (apl.) Freie Universität Berlin; Studium Ägyptologie, Semitistik und Allgemeine Sprachwissen-

schaft an der Universität Bonn, Promotion 1983; Publikationen v.a. zu Grammatik, Philologie und Geschichte des Alten Ägypten; derzeitige Tätigkeit: umfassende Sammlung und Publikation der Inschriften der Spätzeit (21.-30. Dynastie).

Christian Kassung

ist Professor für Kulturtechniken und Wissensgeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin, davor Vertretungsprofessuren an der Universität Siegen sowie der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz/Österreich. Seit 2004 Mitglied des Helmholtz-Zentrums für Kulturtechnik. Arbeitsschwerpunkte sind die Wissens- und Kulturgeschichte der Naturwissenschaften, v.a. der Physik, die Geschichte und Praxis technischer Medien sowie Literatur- und Kulturtheorie diskursanalytisch. Zuletzt erschienen: *Das Pendel. Eine Wissensgeschichte*, München: Wilhelm Fink 2007.

Dieter Metzler

geb. 1939 in Münster, em. Professor für „Alte Geschichte und Didaktik der Geschichte“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Studium in Münster, unterbrochen von je einem Semester in München, Berlin und Paris in den Fächern Archäologie, Alte Geschichte und Griechisch, ferner jeweils einige Semester Ägyptologie, Prähistorie, Kunstgeschichte, Architekturgeschichte, Wirtschaftsgeschichte und Philosophie. Promotion in Münster mit einer archäologischen Arbeit über die Entstehung des Individualporträts in der griechischen Kunst des 5. Jhds. v. Chr. (1966). Von 1967 bis 1970 als Archäologe am Badischen Landesmuseum in Karlsruhe und an der Universität Köln, ein Jahr arbeitslos; seit 1971 Assistent im Seminar für Alte Geschichte der WWU; 1977 Fellow of Darwin College/Cambridge auf Einladung von Sir Moses Finley; 1977 Habilitation in Münster im Fach Alte Geschichte mit einer Arbeit über den vorislamischen Iran. 1977 Berufung auf die neugeschaffene H-4 Professur für „Alte Geschichte und Didaktik der Geschichte“ an der Pädagogischen Hochschule Westfalen-Lippe, Abteilung Münster. - Langfristige Forschungsinteressen: Kulturkontakte der antiken Mittelmeerwelt mit dem fernerem Asien (u.a. im Rahmen des Forschungsprojektes „Die Griechen und ihre Nachbarn“ - gemeinsam mit Prof. Dr. K. Stähler), Geschichte des antiken Iran, Frühformen der griechischen Religion (u.a. im Rahmen

des AZERKAVO/SFB 493: Funktionen von Religion in antiken Gesellschaften des Vorderen Orients), Nachleben der Antike.

- Publikationen u.a.: *Porträt und Gesellschaft. Die Entstehung des griechischen Porträts in der Klassik*, Münster 1971; *Ziele und Formen königlicher Innenpolitik im vorislamischen Iran* (Habilitationsschrift Münster 1977, 1982 publiziert); *Kleine Schriften zur Geschichte und Religion des Altertums und deren Nachleben*. Herausgegeben von Tobias Arand und Alfred Knepe, Münster 2004.

Juan Carlos Moreno García

geb. 1965 in Barakaldo im spanischen Baskenland. Studium der Ägyptologie in Frankreich und der Schweiz, Promotion an der École Pratique des Hautes Études/Sorbonne in Paris; angestellt am CNRS in Zusammenarbeit mit dem Institut de Papyrologie et d'Égyptologie der Universität Lille, 2009 Habilitation.

- Forschungsschwerpunkt: ökonomische und administrative Struktur Ägyptens im 3. Jht. v.u.Z.

- Publikationen u.a.: *Études sur l'administration, le pouvoir et l'idéologie en Égypte, de l'Ancien au Moyen Empire*, Lille 1997; *Hwt et le milieu rural égyptien du III^e millénaire*, Paris 1999; *L'agriculture institutionnelle en Égypte ancienne*, Lille, im Druck.

Ludwig D. Morenz

geb. 1965, Diplom-Studium der Orientalischen Archäologie an der Martin-Luther-Universität Halle, Spezialisierung: Ägyptologie und Koptologie sowie Altorientalistik, dazu Klassische Archäologie, 1990 Diplom in Orientarchäologie, Diplomarbeit: *Die Totendenksteine der Ersten Zwischenzeit aus Gebelein*, Promotionsstudium an der Universität Leipzig: Ägyptologie, Altorientalistik und Religionsgeschichte, 1994 Promotion zum Dr. phil. an der Fakultät für Kunst- und Orientalwissenschaften der Universität Leipzig, Dissertation: *Beiträge zur ägyptischen Schriftlichkeitskultur des Mittleren Reiches und der Zweiten Zwischenzeit*, 2001 Habilitation an der Fakultät für Kulturwissenschaften der Eberhard-Karls-Universität Tübingen, Habilitationsschrift *Geschichte(n) der Zeit der Regionen (Erste Zwischenzeit) im Spiegel der Gebelein-Region*, 2002 Umhabilitation an die Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientalwissenschaften der Universität Leipzig.

- Forschungsschwerpunkte: Kulturgeschichte der Schrift (*Bild-Buchstaben und symbolische Zeichen. Die Herausbildung der Schrift in der hohen Kultur Altägyptens*, OBO 205, Freiburg und Göttingen 2004, *Sinn und Spiel der Zeichen. Visuelle Poesie im Alten Ägypten*, Pictura et Poesis 21, Köln, Weimar, Wien 2008, zahlreiche Aufsätze), Literatur (*Beiträge zur Schriftlichkeitskultur im Mittleren Reich und in der Zweiten Zwischenzeit*, ÄAT 29, Wiesbaden 1996, diverse Aufsätze), Geschichte/Geschichtsschreibung (*Geschichte(n) der Zeit der Regionen (Erste Zwischenzeit) im Spiegel der Gebelein-Region, Eine fragmentarische dichte Beschreibung*, Leiden, im Druck), Kulturkontakte (*Herrscherpräsentation und Kulturkontakte: Ägypten - Levante - Mesopotamien. Acht Fallstudien*, zusammen mit E. Bosshard-Nepustil, AOAT 148, Münster 2003). Hinzu kommt die Beschäftigung mit den Ägyptenrezeptionen im nachantiken Europa (*Exotisch, Weisheitlich und Uralt. Europäische Konstruktionen Altägyptens*, hg. von Th. Glück und L. Morenz, Hamburg 2007).

Lutz Popko

1996-2001 Studium der Ägyptologie und der Alten Geschichte an der Universität Leipzig, 2001-2004 Promotion an der Universität Leipzig und der Universität zu Köln, Stipendiat des Graduiertenkollegs „Vormoderne Konzepte von Zeit und Vergangenheit“; Promotion zu „Untersuchungen zur Geschichtsschreibung der Ahmosiden- und Thutmosidenzeit. ‚... damit man von seinen Taten noch in Millionen Jahren sprechen wird.‘ (veröffentlicht als WSA 2, Würzburg 2006), Seit 2005 Mitarbeiter der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, Vorhaben „Altägyptisches Wörterbuch“.

Stephen Quirke

BA University of Cambridge, PhD University of Cambridge, Curator of the Petrie Museum of Egyptian Archaeology and Professor of Egyptian Archaeology, UCL.

- principal research monographs: *The Administration of Egypt in the late Middle Kingdom: the hieratic documents* (1990), *Titles and Bureaux of Egypt 1850-1700 BC* (2004), *Egyptian Literature 1800 BC* (2004), and with Mark Collier, *The UCL Lahun Papyri: Letters* (2002), *The UCL Lahun Papyri: Religious, Literary, Legal Etc* (2004) and *The UCL Lahun Papyri: Accounts* (2006); relevant recent articles: Labour at Lahun, in

Z. Hawass, and J. Richards (eds.) *The archaeology and art of Ancient Egypt, Studies in honor of David O'Connor*, Cairo 2007, 273-288; *Interwoven Destinies: Egyptians and English in the Labour of Archaeology, 1880-2007*, in B. Brehony, and A. El-Desouky (eds.) *British-Egyptian Relations from Suez to the Present Day*, London 2007, 247-273.

Kim Ryholt

is associate professor of Egyptology at the University of Copenhagen and specialized in ancient Egyptian history and literature. He studied at the University of Copenhagen, Freie Universität Berlin, and Julius-Maximilians Universität Würzburg. He is currently director of the research center "Canon and Identity Formation in the Earliest Literature Societies" and also in charge of the Papyrus Carlsberg Collection.

Beat Schweizer

Studium der Klassischen Archäologie, Vor- und Frühgeschichte und Kunstgeschichte in Tübingen und Freiburg; Magisterarbeit zur historischen Interpretation von Grabfunden, Doktorarbeit zu Aspekten kultureller Interaktion im frühgeschichtlichen Italien. 2001–2004 Forschungsstipendium des Deutschen Archäologischen Instituts für ein Projekt im Rahmen der Deutschen Olympia-Grabung; seit 2006 Projekt im DFG-Schwerpunktprogramm 1171: Frühe Zentralisierungs- und Urbanisierungsprozesse. Zur Genese und Entwicklung »frühkeltischer Fürstentümer« und ihres territorialen Umlandes.

Roland Steinacher

geb. 1972 in Innsbruck, Studium der Geschichte, Alten Geschichte und Altertumskunde sowie der Deutschen Philologie, 1997 Mag.phil., 1998-2001 Absolvierung des Ausbildungskurses am IÖG Wien, 2002 Dr. phil. (Wien); Forschungsassistent am Institut für Mittelalterforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien, Mitglied des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung (IÖG).

- Publikationen u.a.: *Studien zur vandalischen Geschichte. Die Gleichsetzung der Ethnonyme Wenden, Slawen und Vandalen vom Mittelalter bis ins 18. Jahrhundert*, Dissertation Wien 2002; *Das Reich der Vandalen und seine (Vor-)Geschichten*, ed. Guido M. Berndt, Roland Steinacher (Österreichische Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-Histori-

sche Klasse. Denkschriften 366, Forschungen zur Geschichte des Mittelalters 13, Wien 2008); diverse Aufsätze.

David A. Warburton

hat Politologie, Ur- und Frühgeschichte, Vorderasiatische Archäologie und Ägyptologie studiert; Dr.phil. Bern, Habilitation Paris-Sorbonne. Er nahm an Grabungen und Surveys in Frankreich, der Schweiz, Syrien, Irak und Jemen teil. Er unterrichtete Ägyptologie, Vorderasiatische Archäologie und Religion an Universitäten in der Schweiz, China und Dänemark; heute Gastprofessor für Ägyptologie in Lyon; einst Leiter des American Institute for Yemeni Studies in San'a.

- Publikationen u.a.: *State and Economy in ancient Egypt: fiscal vocabulary of the New Kingdom*, Fribourg 1997; *Egypt and the Near East: politics in the Bronze Age*, Neuchatel u.a. 2001; *Macroeconomics from the beginning: the general theory, ancient markets, and the rate of interest*, Neuchatel u.a. 2003; *Ancient Egyptian Chronology*. Handbook of Oriental Studies/Handbuch der Orientalistik, mit Erik Hornung und Rolf Krauss, Leiden 2006.